



Artikel publiziert am: 20.12.2013 - 17.28 Uhr

Artikel gedruckt am: 22.12.2013 - 11.37 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/lokales/hofgeismar/neuen-led-lampen-stossen-nicht-ueberall-gegenliebe-3282315.html>

Die neuen LED-Lampen stoßen nicht überall auf Gegenliebe

Grebenstein/Calden. Die neuen Straßenlaternen, in denen die Energie sparenden LED-Birnen zum Einsatz kommen, werden nicht von allen Anwohnern begrüßt. „Vereinzelt gibt es Beschwerden“, sagt Grebensteins Bürgermeister Danny Sutor.

Der Grund: Der Beleuchtungswinkel ist durch die bei den LED-Lampen angebrachten Reflektoren ein anderer. Teilweise wird dadurch nicht mehr der gesamte Straßenzug ausgeleuchtet. „Man hat das Gefühl in ein dunkles Loch zu gehen“, umschreibt der Grebensteiner Stadtverordnete Matthias Roth die Situation in seinem Wohnort Burguffeln. Der Ortsbeirat teilt das Gefühl. Einige Laternenmasten wurden deshalb verlängert, doch eine Generallösung ist das nicht.

Vor allem wenn zu später Stunde jede zweite Laterne abgeschaltet wird, fühlen sich viele unwohl. Roth: „Die gefühlte Sicherheit nimmt ab.“ In Burguffeln fordert man daher, dass die Laternen die ganze Nacht durchbrennen - möglicherweise mit reduzierter Leistung. Solch ein Dämmerlicht sei besser als gar keines.

Wie es ohne Beleuchtung ist, weiß man in Calden. Dort werden alle Laternen um 0.30 Uhr für fünf Stunden abgeschaltet. „Die gefühlte Sicherheit nimmt zwar ab, aber tatsächlich ist es nicht unsicherer“, erklärt Bürgermeister Andreas Dinges und verweist auf Untersuchungen, nach denen in dunklen Ortschaften nicht mehr Einbrüche zu verzeichnen seien als in anderen.

Bezüglich des Lichts hat der Caldener Bürgermeister auch ein ganz anderes Problem. Während es ab 0.30 Uhr in Calden zappenduster ist, strahlt der Flughafen in hellstem Licht. Teilweise sind es Laternen, die an Gemeindestraßen stehen. Dinges: „Wir sind deshalb auch im Gespräch mit der Geschäftsführung des Flughafens.“ Er sei dafür, dass auch dort die Straßenlaternen abgeschaltet würden. Dinges: „Wenn der Flughafen es anders wünscht, soll er dafür bezahlen. So wie bisher auch.“

Artikel lizenziert durch © hna

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.hna.de>